Zeitschrift: Diskussion: Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik

Herausgeber: Diskussion

**Band:** - (1991)

Heft: 14: Gewerkschaft 2001

**Artikel:** GBZ : neue Allianzen im Kanton Zug?

Autor: Bollinger, Bruno

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-584142

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Traditionellerweise wird der Zuger Gewerkschaftsbund (GBZ) von SP-Leuten dominiert, traditionsgemäss finden denn auch seit Jahren vor den Wahlen im GBZ mühsame Auseinandersetzungen statt, ob die Gewerkschaften bloss die SP unterstützen sollen. Auch 1990 war es nicht möglich, dass der GBZ klar die gemeinsamen Listen unterstützte. Immerhin beschloss die DV alle kandidierenden Gewerkschaftsmitglieder zu unterstützen.

Der Wahlerfolg hat aber einige Fronten abbröckeln lassen, so dass nun nichts mehr einer offeneren Haltung im Wege stehen sollte. Dies bedingt aber, dass die Gewerkschaften sich als eine parteipolitisch unabhängige Kraft ver-

Um dies zu konkretisieren, habe ich im GBZ einige Vorschläge eingebracht, die ein politisches Programm für gewerkschaftliche ParlamentarierInnen ergeben sollen. Als erster Schritt sollen bei den nächsten Wahlen alle kandidierenden Gewerkschaftsmitglieder gefragt werden, ob sie auch bereit sind, gewerkschaftliche Anliegen zu unterstützen. Die Bisherigen sollen unter die Lupe genommen werden, ob und wie sie dies in der vergangenen Legislaturperiode gemacht haben.

Das bedingt, dass diese gewerkschaftlichen Anliegen definiert werden:

Arbeitsbedingungen der Kantonalen- und Gemeindeangestellten und der Angestellten in Betrieben mit staatlicher Beteiligung; GAV-Bedingungen für staatliche Aufträge; Einwirkungsmöglichkeiten auf die Arbeitsbedingungen in der Privatwirtschaft; Wohnprobleme; Förderung der Berufsbildung und der Weiterbildung insbesondere für Frauen, Wiedereinsteigerinnen und Kinder ausländischer Eltern: Rechte der AusländerInnen; Anerkennung der Gewerkschaften als Vertrags-

All diese Bereiche müssen mit konkreten Forderungen und eventuellen Vorstössen präzisiert werden.

Um die Diskussionen mit allen Mitgliedern führen zu können und auch um eine politische «Dienstleistung» des GBZ zu bieten, sollte jährlich eine offene Veranstaltung organisiert werden, bei der die mit gewerkschaftlicher Unterstützung gewählten Exekutivmitglieder Red und Antwort stehen.

Bruno Bollinger

7.ug

Kleiner Kanton mit vielen Gesichtern

Terra minor reliquis, sed non tamen infuma virtus, Gens ferri, populus acer. gens sueta laboris . . . Heinrich Glareanus, 16. lahrhundert Heinrich Glareanis, 16. Jahrhundert

Ce Canton . . . n'est gueres remarquable que par l'embarras d'une forme de Gouvernement très-compliquée. Tout y est divisé et subdivisé par la ConstituGouvernement rés-compliquée. Tout y est divisé en tant de fractions, & en des 
tions ce n'est qu'un point, mais qui est partagé en tant de fractions, ce n'est qu'un point, mais qui est partagé en tant de fractions, ce n'est qu'un point, mais qui est partagé en tant de fractions, ce n'est qu'un point, mais qui est partagé en tant de fractions qui par leur petitesse sont si tendantes a l'intérêt public puisse en étreinde le petit contour 
n'est gueres possible que l'intérêt public puisse en étreinde le petit contour 
n'est gueres possible que l'intérêt public puisse en étreinde le petit contour 
n'est gueres possible que l'intérêt public puisse en étreinde le petit contour 
n'est gueres possible que l'intérêt public puisse en étreinde le petit contour 
n'est gueres possible que l'intérêt public puisse en étreinde le petit contour 
n'est gueres possible que l'intérêt public puisse en étreinde le petit contour 
n'est gueres possible que l'intérêt public puisse en étreinde le petit contour 
n'est gueres possible que l'intérêt public puisse en étreinde le petit contour 
n'est gueres possible que l'intérêt public puisse en étreinde le petit contour 
n'est gueres possible que l'intérêt public puisse en étreinde le petit contour 
n'est gueres possible que l'intérêt public puisse en étreinde le petit contour 
n'est gueres public publ

Wenn Bern im eidgenössischen Bunde als eine »Großmacht im Wenn Bern im eidgenossischen Bunde als eine »Grobmacht ill Kleinstaat« erscheint, so kann man den Kanton Zug umgekehrt Kleinstaat« erscheint, so kann man den Kanton Lug uingekeint getrost als den »Kleinstaat im Kleinstaat« abstempeln: an Fläche getrost als den »Kleinstaat im Kleinstaat« absteinpeint: alt Flaue zumindest nimmt er, jedenfalls unter den ungeteilten Ständen, den bescheidensten Pour ein Elnd doch har Conzaeue de Revnold nicht umsonst gerade bei der betrachtung seines engbrustigen, aus ganzen elf Gemeinden bestehenden Territoriums daran erinnert, ganzen eit Gemeinden bestehenden Territoriums daran erinneri, daß in der Schweiz die scheinbar geringfügigsten staatlichen Ge-bilde beileibe nicht immer auch die allereinfachsten seien. Schon in der Mitte dec 18. Tahrbunderte hatte der Fleäceer und Löniolich-der Mitte dec 18. Tahrbunderte hatte der Fleäceer und Löniolichder Mitte des 18. Jahrhunderts hatte der Elsässer und königlicher der Mitte des 18. Jahrhunderts hatte der Elsässer und konigier-französische Beamte Philbert oder Philibert aus Hagenau in seiner anonymen "Histoire des Révolutions de la Haute Allemagne» konfedüttelnd diecelbe Beschechtung angestellt, das Fretaunen des konfedüttelnd diecelbe Beschechtung angestellt, das Fretaunen des anonymen »riistoire des Kevolutions de la riaule Alleliusgue-kopfschüttelnd dieselbe Beobachtung angestellt; das Erstaunen des recutiicuen vernaituisse und mannigtaitigen Unterteiluir Fonderbaren Miniaturstaatswesens, das doch »nur ein Fonderbaren Miniaturstaatswesens, das doch »nur ein Fonderbaren vernaituisse winzige »Fraktionen« zerfalle, Fonderbaren vernaituisse viele winzige »Fraktionen« zerfalle, viele vie

drängtheit, keineswegs e des Zuger Sees, das sti Fremdenverkehr intensi ländlichere, teilweise du gliederte »ennetseeische Wer vollends nach A Schlachtfeld am Morgar det sich an jedem diese und in einer eigenen W Nicht in erster Linie

melten geographischen trachter so verwirrend vielmehr vor allem da des Übergangs zwische erlichem Wesen wie 2 zelung in einer ungeb zerischen industrieller gehört der Welt der U alt-demokratische Reg es unterscheidet sich Wesen seines Haupto Bevölkerung lebt. Es l städtischen Zentren w misch ins weitere Eir gehen doch andersei Schwyz hinüber, und bezeichnenderweise schen als zur eigener der sehr aktive, klos unverkennbar pädag tholizismus ein sehr Dabei stellt das I eine uralte geschicht

when the standard of the stand

Mit einem guten Erfolg gingen in Zug die

kommunalen und kantonalen Wahlen

1990 aus. Die Sozialistisch Grüne Al-

ternative (SGA), die SP und weitere

alternative Gruppen gewannen Sitze

auf Kosten der bürgerlichen Parteien.

Im Zentrum der Wahlkampagne stan-

den gemeinsame Listen für die Exeku-

tive von SGA, SP und Lokalgruppen, die

in Zug, Baar und Steinhausen der SP je

einen zweiten Sitz brachten und der

SGA einen im Regierungsrat.